



Newsletter zum Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz

02.11.2022



Sehr geehrte Damen und Herren,

während der Wiederaufbau voranschreitet, ist es für die betroffenen Ortsgemeinden ebenso wichtig, auch über den Wiederaufbau hinaus, Ideen und Konzepte zur langfristigen Ortsentwicklung zu erarbeiten. Wie sollen die Ortszentren der Gemeinden an der Ahr aussehen? Wie lässt sich eine Gemeinde für die Bewohnerinnen und Bewohner lebenswert und zukunftsorientiert gestalten? Besonders in der kommunalen Entwicklung hat es sich bewährt, dass diese und weitere Fragen von den Ortsgemeinden gemeinsam mit den Menschen vor Ort angegangen werden, um die Zukunft ihres Heimatortes zu planen.

Die Landesregierung unterstützt daher die Ortsgemeinden Altenahr, Ahrbrück, Dernau, Hönningen, Kesseling, Kirchsahr, Mayschoß und Rech auch mit Fördermitteln aus der Kommunalentwicklung. Insgesamt wurden den Gemeinden aus der Verbandsgemeinde Altenahr bisher rund 540.000 Euro bewilligt, mit denen die jeweiligen Gemeinden externe Planungsbüros zur Konzeptentwicklung und -umsetzung beauftragen konnten.

Gefördert werden Ortsentwicklungskonzepte, mit denen die einzelnen Maßnahmen bzw. Projekte in einen Gesamtrahmen gestellt werden. Unter der Einbindung von Bürgerschaft und Ortsräten konnten die Planungsbüros „ISU“ aus Bitburg, „Stadt-Land-Plus“ aus Boppard sowie „Stadtimpuls“ aus Landau innerhalb von nur vier Monaten ihre ersten Konzepte präsentieren. Gemeinsam wurden beispielsweise Ideen zur Gestaltung von öffentlichen Plätzen, Verbindungen der Infrastrukturen oder auch zur interkommunalen Zusammenarbeit erörtert. Konkrete Projektbeispiele sind unter anderem die Neugestaltung der Dorfplätze in Dernau und Marienthal, ein Bolzplatz in Kesseling oder ein Klettersteig in Mayschoß. Diese erste Phase der Konzeptentwicklung wurde im Frühjahr mit rund 260.000 Euro gefördert.

Damit die acht Ortsgemeinden die erarbeiteten Konzepte auch schnellstmöglich umsetzen können, wurden im September weitere 280.000 Euro für die Weiterbeauftragung der drei Planungsbüros bewilligt. Somit können die Konzepte vertieft und teilweise bereits erste Projekte konkretisiert werden. Diese zweite Phase des Projekts soll bis Ende des Jahres 2022 abgeschlossen sein. Ziel ist es, Ideen und Konzepte unter Einbindung der Bürgerinnen und Bürger zu entwickeln, die ein Ahrtal skizzieren, das lebenswert und nachhaltig ist. Damit wird sowohl den aktueller planerischen Maßstäben Rechnung getragen als auch den Wünschen der Menschen vor Ort, die hier zu Hause sind.

Der Wiederaufbau geht weiter. Die Landesregierung bleibt an Ihrer Seite.

Mit freundlichen Grüßen



Nicole Steingaß
Staatssekretärin
Landesbeauftragte für den Wiederaufbau





Wenn Ihnen diese Mail weitergeleitet wurde, können Sie den Newsletter **hier** abonnieren.

Der **Wiederaufbaustab** im [Web](#) | auf [Facebook](#) | auf [Twitter](#)

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn hier kostenlos abbestellen. Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten gemäß dem Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten. Sofern Sie eine Löschung Ihrer gesamten Daten wünschen, teilen uns dies gerne per Mail an wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de mit. Lesen Sie hier unsere [Datenschutzerklärung](#). Fotos: Herbert Piel.

Absender:
Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.
Emmeransstraße 27
55116 Mainz
wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de